

## HINTERGRUND

### Asthma cardiale nach Infarkt

Zu schweren Bronchospasmen kann es auch infolge eines abgelaufenen Vorderwandinfarkts kommen.

2

## NACHRICHTEN UND BERICHTE

### Eine Ära geht zuende



Der langjährige Generalsekretär der DGIM, Professor Hanns Gottfried Lasch, gibt sein Amt ab.

3

## GESUNDHEITSPOLITIK

### Boom für die Pflege

Demographischer Wandel: Enquete-kommission prognostiziert wachsenden Markt für Pflegeleistungen.

6

### Kein leichter Job für Hoppe

„Eine Gewerkschaft zu führen ist einfacher“, sagt Professor Jörg-Dietrich Hoppe über seinen Job als ÄKNo-Chef.

7

## MEDIZIN

### Betablocker und Empfinden

Unter einer Therapie mit Carvedilol fühlen sich Patienten mit Herzinsuffizienz besser als unter Placebo.

11

### Von wem stammt das Kind?

DNA-Analysen vereinfachen Vaterschaftstest. Eventuell müssen sie mit anderen Test kombiniert werden.

14

## WIRTSCHAFT

### Autokauf im Web läuft nicht



Kunden wollen Wagen lieber sehen und anfassend können.

15

## SEITENBLICK

### Hilfe für Infarktopfer durch „Motorroller des Herzens“

Der mythische italienische Motorroller, beliebtes Mittel für das Fortkommen in verstopften Innenstädten, wird in Neapel nun als Trumpf gegen den Herztod eingesetzt. Wie die Zeitung „Corriere Salute“ berichtete, sind drei Scooter an strategisch günstigen Stellen der Stadt postiert worden. Sie sind mit einem automatischen Defibrillator, einem Sauerstoffgerät und einem zweiten Defibrillator mit Elektrokardiogrammen ausgestattet. Die Fahrzeuge tragen die Aufschrift „Der Motorroller des Herzens“. Krankenwagen brauchen zum Einsatzort mindestens sieben Minuten, für viele Infarktopfer zu lange. Mit der „Vespa“ will man nun die entscheidenden Minuten schneller sein. (mp)

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51  
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: Tel.: (061 02) 5060 Fax: (061 02) 5061 77 Redaktion: Tel.: (061 02) 5060 Fax: (061 02) 588 70 (061 02) 587 40 Verlag: Tel.: (061 02) 5060 Fax: (061 02) 5061 23 Internet: E-mail: info@aerztezeitung.de Web: www.aerztezeitung.de Passwort: arzonline

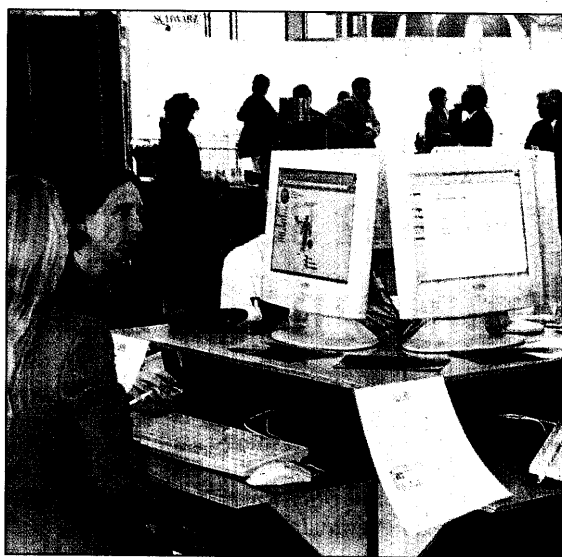
# Fast 70 Prozent der Ärzte sind

## Viele Praktiker, Allgemeinmediziner und Internisten suchen vor

**WIESBADEN (ger).** In den vergangenen zwölf Monaten ist es bei Medizinern zu einem regelrechten Internet-Boom gekommen. Eine repräsentative Umfrage des Meinungsforschungsinstituts TNS Emnid ergab, daß 67 Prozent der niedergelassenen Praktiker, Allgemeinmediziner und Internisten ins Netz gehen.

Die Umfrage ist von TNS Emnid im Auftrag des Pharmaunternehmens MSD Sharp & Dohme im Februar dieses Jahres gemacht worden. Die Meinungsforscher befragten dafür 300 niedergelassene Allgemeinmediziner, Praktiker und Internisten.

Die Zahlen ergeben eine Verdoppelung im Vergleich zu den Ergebnissen der LA-Med-Umfrage des Jahres 2000. Niedergelassene nutzten damit das Internet stärker als der Bevölkerungsdurchschnitt (36 Prozent), sagte Hartmut Scheffler von TNS Emnid bei der



Beim Internistenkongreß in Wiesbaden können die B...  
erstmalig in einem Internet-Café im Web surfen.

Vorlage der Umfrageergebnisse. Bei der Umfrage wurde nicht differenziert, ob das Internet privat oder beruflich genutzt wird.

Bei der...  
gen die Anz...  
hinter dem...  
völkerung. N...

## Kombitherapien für Arthritiker und Diabetiker

**WIESBADEN (eb).** Zentrale Themen während des 107. Internistenkongresses in Wiesbaden waren die Therapie bei Patienten mit rheumatoider Arthritis oder Diabetes mellitus. So reicht es zum Beispiel bei Patienten mit rheumatoider Arthritis nicht immer aus, mit Basistherapeutika wie Methotrexat zu behandeln. In diesen Fällen können Wirkstoffkombinationen weiterhelfen.

Als ein wichtiger Kombinationspartner kristallisiert sich der Pyrimidin-Synthese-Hemmer Leflu-

nomid heraus. Unter einer Kombinationsbehandlung bessert sich darüber hinaus die Lebensqualität deutlich.

Auch in der Behandlung von Patienten mit Typ-2-Diabetes tut sich einiges. Zum einen gilt heute als sinnvoll, was lange Zeit von vielen als unsinnig abgetan wurde, nämlich die kombinierte Behandlung der Patienten mit Tabletten plus Basalinsulin. Zum anderen helfen moderne Wirkstoffe, Insulin nach einem Glukosereiz rasch freizusetzen. Siehe auch Seite 10

## Aus f... vor d...

**WIESBADEN** Sommerpaus...  
sundheitsmi...  
(SPD) Geset...  
die Ablösung...  
ses auf den V...  
„An Alter...  
und Heilm...  
ihem Haus...  
beitet“, sagte...  
des Intern...  
Sonntag in V...  
chen morbid...  
größen für j...  
so die Minis...

## Beatmungstherapie hilft bei

### Nächtliche Atmungsstörungen bei Herzinsuffizienz verschlechtern

**MANNHEIM (Rö).** Patienten mit mittlerer bis schwerer Linksherzinsuffizienz haben häufig eine Atemstörung im Schlaf, ein Syndrom, das bisher wenig beachtet worden ist. Die Prognose der Patienten verschlechtert sich dadurch. Zu helfen ist ihnen etwa durch eine Maskenbeatmung.

Über die Zusammenhänge hat Privat-Dozent Dr. Tobias Welte von der Universitätsklinik Magdeburg bei der 67. Tagung der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie in

Mannheim berichtet. Anders als beim obstruktiven Schlaf-Apnoe-Syndrom sei diese Form der Atemstörung nicht mit dem bekannten Symptom Schnarchen verbunden. Die Ursachen des zentralen Schlaf-Apnoe-Syndroms liegen vielmehr in der zentralen Regulation der Atmung. Die Atemtiefe wechselt zwischen Atemstillstand, sehr flacher Atmung und Hyperventilation.

Nach Angaben des Wissenschaftlers ist jeder zweite Patient im NYHA-Stadium II bis IV davon

betroffen. D...  
Atemstörung...  
dium zu. U...  
Patienten...  
izienz versch...  
sie zusätzlich...  
regulationsst...  
Die Lebensz...  
izienzpatient...  
Schlaf-Apno...  
kürzer als oh...  
Solche Pa...  
Herzinsuffiz...  
Atemregulati...  
im Wachzus...